

STATUSMELDUNGEN

WIE, WANN und WARUM

sollen Statusmeldungen mittels mobilem (MFG) und fixem Digitalfunkgerät (Florian) an die Leitstelle Tirol (LT) gesendet werden.

>> Ein Fahrzeug-Status kann nur von einem MFG, das einem bestimmten Fahrzeug (Ressource) zugeordnet ist, übermittelt werden. <<

- WIE** schicke ich einen Status an die LT: am Digitalfunkgerät (ab Software V 5.6) durch längeres drücken auf die Zahlentastatur (ca. 2 sec.).
- WANN** schicke ich einen Status an die LT: bei Einsätzen, Übungen, Kommunikation mit Disponenten, Fahrzeug außer Dienst stellen, usw.
- WARUM** schicke ich einen Status an die LT:
- damit die Fahrzeuge im Einsatzleitsystem (ELS) auf verfügbar od. nicht verfügbar gebucht werden.
 - der Status ist einsatzrelevant bei allen Alarmstufen.
 - um mit dem Disponenten sprechen zu wollen (Status 5).

EINSÄTZE

Ausgerückt - „auf ANFAHRT“:

Nach einer Alarmierung muss von jedem Fahrzeug, das zum Einsatzort ausrückt, der **Status „3“** gesendet werden. Dadurch wird im ELS die tatsächliche Ausfahrzeit des Fahrzeuges verbucht und die Einsatzmeldung wird mittels SDS in die ausrückenden Fahrzeuge gesandt.

Zusätzlich wird mit der Übermittlung vom Status 3 der Fahrzeugstand im ELS aktualisiert und bei weiteren Alarmierungen berücksichtigt. Bei einem Sprechwunsch (Status 5) wird im ELS der zugehörige Einsatz angezeigt.

Verfügen die Fahrzeuge noch über kein digitales Mobilfunkgerät so werden die Statusmeldungen „auf Anfahrt (3)“ der einzelnen Fahrzeuge gesammelt vom Florian aus per Funk der Leitstelle bekannt gegeben.

Sprechwunsch „5“ --> Disponent meldet sich --> Status der Fahrzeuge durchgeben!

am Einsatzort - „EINGETROFFEN“:

Status 4 - verbucht im ELS die tatsächliche Eintreffzeit

nach dem Einsatz - „FREI FUNK“ und „EINGERÜCKT“:

Status 1 - Fahrzeug ist besetzt und über Funk erreichbar.

Status 2 - Fahrzeug ist im Gerätehaus und wieder einsatzbereit. Jedoch per Funk nicht mehr erreichbar.

FLORIANSTATION:

Sobald sich die alarmierte Feuerwehr per Funk bei der Leitstelle meldet und den Einsatz übernimmt, wird der Florian durch die Leitstelle auf **Status „3“** gestellt. Wenn der Einsatz beendet ist und niemand mehr im Gerätehaus erreichbar ist soll vom Florian aus der **Status „2“** gesendet werden. Dadurch weiß der Disponent, dass ab jetzt niemand mehr im Gerätehaus erreichbar ist und eine neuerliche Alarmierung notwendig ist.

Vor Einsatzende, darf vom Florian aus niemals der Status „1“ gesendet werden!!

STATUSMELDUNGEN:

auf Anfahrt zum Einsatzort

3

Tracking ist aktiv - im ELS kann die Position der Fahrzeuge mitverfolgt werden (ab Software V 5.8)

eingetroffen am Einsatzort

4

frei Funk (Mannschaft und Gerät vollzählig)

1

ingerückt (über Funk nicht mehr erreichbar)

2

außer Dienst (Fahrzeug nicht alarmierbar)

6

Sprechwunsch LT

5



ÜBUNGEN

Im Ortsgebiet:

Bei den wöchentlichen Übungen der Feuerwehren im Ortsgebiet braucht man nur mehr den **Status „1“** von jedem ausgerückten Fahrzeug und vom Florian zu senden. Beim Verlassen des Gerätehauses, sprich nach der Übung, sind die Fahrzeuge und der Florian wieder auf **Status „2“** zu stellen.

Übungen außerhalb des Ortsgebietes:

Rückt eine Feuerwehr mit einem TLF, DL, GGF, SRF, usw. (alle für Alarmstufen relevanten Fahrzeuge) zur einer Übung außerhalb ihres Ortsgebietes aus so ist der **Status „6“** von diesem Fahrzeug aus zu senden. Für eine Rückmeldung genügt der **Status „2“** (es muss keine Sprechverbindung aufgebaut werden).

WICHTIG!

Sollte während einer Übung ein Notruf in der Leitstelle eingehen und laut Ausrückorder dieses auf Übung befindliche Fahrzeug alarmiert werden so erkundigt sich der Disponent über Funk ob das betreffende Fahrzeug einsatzbereit ist.

Bei einem Funkgerät solle immer die jeweilige Bezirks-Sprechgruppe (Bsp. FW-IL) aufgeschaltet sein.

Übungen mit Alarmierung durch die LT:

Wenn bei Übungen eine Alarmierung durch die Leitstelle gewünscht wird, so ist dies rechtzeitig vorher der Leitstelle zu melden.

Übungen mit Rauch:

Sind mit Angabe des Übungsobjektes rechtzeitig vorher der Leitstelle zu melden. In diesem Fall muss für eventuelle Nachfrage eine Erreichbarkeit über Funk gegeben sein.

STATUS „6“

Werden mit Feuerwehrfahrzeugen Erledigungsfahrten wie zBsp. in die Lds-Feuerweherschule, zu Bewerben, Übungsfahrten. usw. durchgeführt so drückt man, sofern ein MFG eingebaut ist, den **Status „6“**.

Wird ein Fahrzeug in die Werkstatt zum Service gebracht od. rückt man mit einem Sonderfahrzeug zur einer Übung außerhalb des eigenen Einsatzgebietes aus so wird ebenfalls der **Status „6“** an die LT gesendet.

Außer bei einem KDOF od. MTF wird aus Sicherheitsgründen der Disponent der Leitstelle umgehend per Funk nach dem Grund der Statusmeldung nachfragen und vermerkt diesen im ELS. Denn sollte der Status 6 versehentlich gedrückt werden ist das Fahrzeug ohne es zu bemerken außer Dienst und wird bei einer Alarmierung nicht berücksichtigt.

Für eine Rückmeldung genügt der **Status „2“** - es muss keine Sprechverbindung aufgebaut werden.

Sollten Statusmeldungen in der LT nicht ankommen od. der Disponent meldet sich mit dem falschen Funkrufnamen so meldet dies bitte per Mail dem Gerhard Stauder, Abt. Zivil.- u. Katastrophenschutz (g.stauder@tirol.gv.at).